

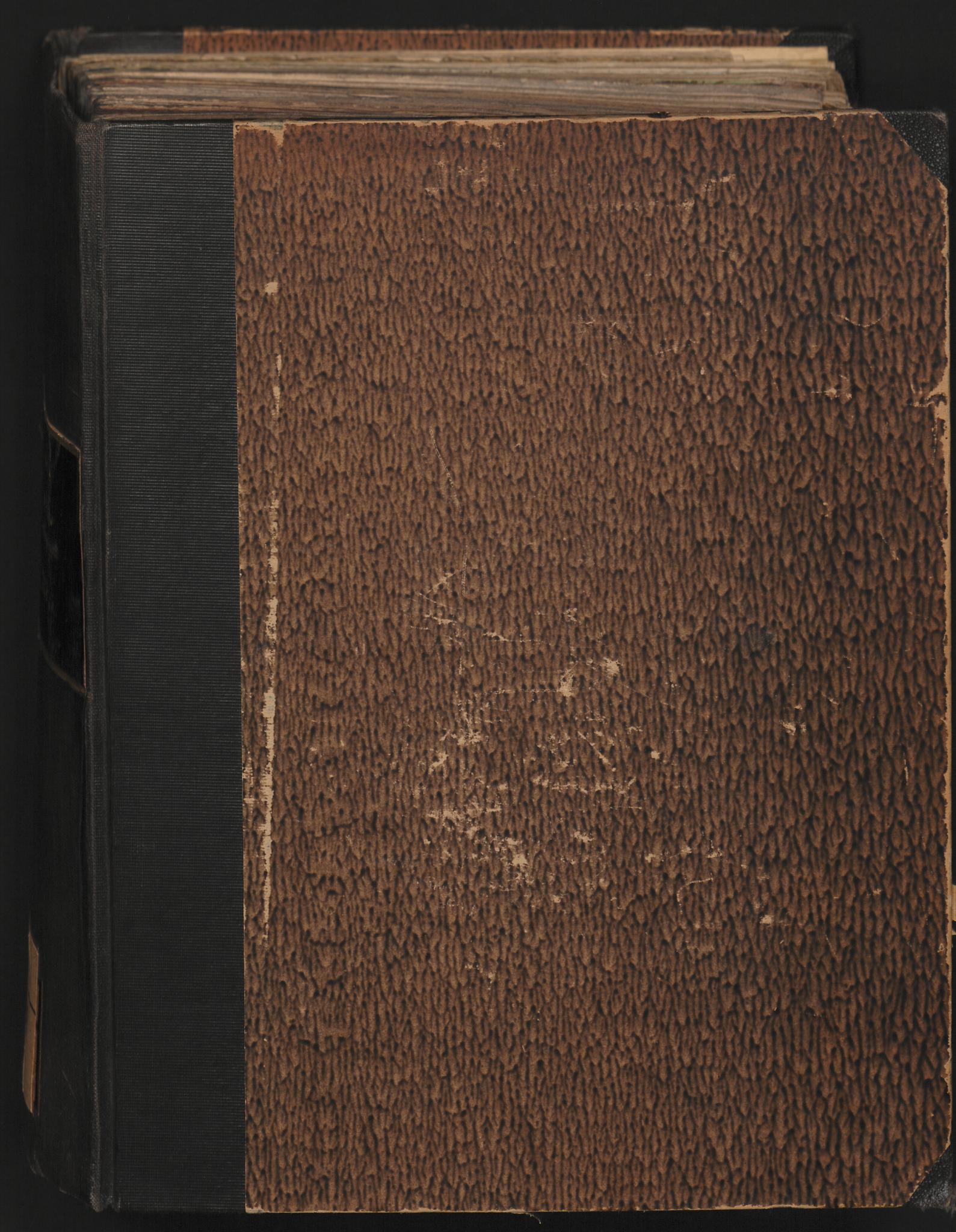
Auff den grossen andern Lutherischen Jubel-Fest/ welches auff gnädige Hoch-Fürstliche Verordnung/ den XXXI. Octobr. A. M. DCCXVII. in der Hoch-Fürstl. Residenz-Güstrau höchst-feyerlich celebriret wurde/ wolten Ihr Glaubens Triumph. Lied/ Nach der schönen Walterschen Composition zugleich mit absingen

Gustrow: Lembke, [1717]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn832095427>

Druck Freier  Zugang





DK-9453-(1)

28
Auf den grossen
andern

Lutherischen Jubel-*Best*/

welches

auff gnädige

Hoch-Fürstliche Verordnung/

den XXXI. Octobr. A. M. DCCXVII.

in der Hoch-Fürstl. Residenz-Güstrau

höchst-eyerlich celebriret wurde/

wolten

Ihr Glaubens Triumph. Lied/

Nach der schönen Walterschen Composition

zugleich mit absingen

Die in dem Hoch-Fürstl. Gymnasio

Studierende.

Handwritten circular stamp:
Theodor
A.
P.



G U S T A V /

Gedruckt bey Johann Lembken / Hoch-Fürstl. Mecklenb. Hoff-Buchdr.

M. 1139 4/12

M-1577

Progr

Eph. V. 19, 20.

Wedtet unter einander von Psalmen und
Lob-Gesängen / und geistlichen Liedern/
singet und spielet dem **HERRN** in eurem
Herzen / und saget Dank allezeit für alles
GOTT und dem Vater in dem Nahmen
unseres **HERRN JESU CHRISTI**.

NUTRITIO & omnibus præsentibus, carmine Germ.
roni Magni, literarum Promotores atqve Fautores ontimi



CANTATA

Ouverture.

Auff / auff mein Zion auff!
Besinge dieses Fest!

Schau einen Engel heut durch deinen Himmel fliehen/
Der dir zum Preis und Ruhm
Fürhält ein ewig Evangelium.

Die alte Schlange soll nunmehr nicht weiter fliegen/
So höre dan das grosse Halleluja schallen/
Das deinem Sieger zu gefallen
Das ganze Himmels Heer heut freudig hören läßt.

Sieg Sieg Victoria!

Dein Göel stehet da/

Und läßt die Sieges Fahnen schwingen/
Und Ihm ein Sieges-Lied im höhern Choren singen.

)(2

So

Prager

So mache dich auch auff und werde Licht/
Bernim / was heut des Himmels Heer dir spricht/
Laß dein Triumphs-Lied mit ergehn/
Und schau die Himmels-Bürger stehn.
Drum auff mein Zion auff!

Recitativ.

Victoria!

So stößt die Fama an/
Das Himmels Heer / so in den Lüfften schwebet/
Und unsers Michaels erlangten Sieg erhebet/
Zeigt einen weissen Schwan/
Der biß zur Engelsburg geflogen/
Und die drey Kronen selbst bewogen/
Die oft der Kirchen glanz verwirret/
Daß sie nach Tauben art gegirret.

Das stolze Babel ist gefallen/
Das durch Cometen schein verführet/
Und sich durch falschen glanz gezieret.
Nun hört man freudig schallen/
Victoria!

Die Luft ist sieges voll/
Man weiß nun was man glauben soll/
Der Huren schmuck und eitler Menschen Tand/
Ist aller Welt bekant.

Das

Nu... et cunctis praesentibus, carmine Germ.
roni Magni, literarum Promotores atque Fautores optimi

Das Antichristenthum mag nun vergeblich prangen/
Man kan in **CHRIST** Blut nur einzig Gnad
erlangen/

Heist das nicht Sieg! stimmt ihr Gerechten an/
Erhebt den Thon/ daß man euch hören kan.

Ein Luther hat vertrieben

Die dicke Finsterniß und Schreckens volle Nacht/
Die lauter Angst gemacht

Dem/ der bey diesen Joch des Antichrists geblieben.

Man kan vergnügt heut sehn/

Was vor zweyhundert Jahren/

Schon **GOTTES** Volck erfahren/

Da nach Aegyptens plagen/

Und harter Dienstbahrkeit es kont von Ruhe sagen.

Drum laß dein Lob geschehn

ha ha Victoria!

So stößt die Fama an.

Aria.

So macht des himmels Huld / und schüzt sein
Eigenthum.

Muß hie zwar **CHRIST** Braut offt in der Wü-
sten fliehen/

Und hin zur Einsamkeit und durren Dede ziehen/

Bleibt doch der **HERR** ihr Schild / ihr Schirm / ihr
Schuß und Ruhm/

Speit gleich der Drache Gifft / so muß sie doch bestehn/

Und solte auch sein Reich darob zu drämmeln gehn.

) (3

U. Der

Progr

II.

Der Löw aus Juda Stain läßt sich zum Streit
selbst ein.

Hat zwar der Höllen Hund auff kurze Zeit gesieget/
So siehet man wie er doch bald gefesselt lieget/
Da aus dem Himmel Reich er muß verstoßen seyn/
Weil unser Simson nun der Höllen Pforten trägt
So ist sein Reich verstöhrt und seine Macht
gelegt.

III.

Wolan du Christen-Volck ermuntre dann den Sinn/
Da unser Sieges-Fürst nun solche Macht
bestritten/

So singt man ja mit recht in der gerechten Hütten/
Und legt für seinen Thron ein enfrig Danck-
Lied hin.

Sind aus der Slaverei wir nunmehr frey gemacht/
Wird ja mit höchsten Recht ein Opffer hergebracht.

IV.

So preist dein Zion dich / und wirfft dir Palmen zu/
Erhöhter Held im Streit / da du uns so
gezieret/
Und durch das Sünden-Meer mit starckem Arm ge-
führet.

O theures Canaan! O schönste Seelen Ruhe!
Da uns Egyptens Last nicht mehr gefangen hält/
Noch auch der Menschen Tand vergiffte Neze stellt.
V. Des

N... omnibus praesentibus, carmine Germ.
roni Magni, literarum Promotores atque Fautores ontimi

v.

Des reinen Wortes Licht vertreibt die funckle Nacht/
Und schleußt den Himmel auch betrübten Sün-
dern offen/

Die mit zerknirschten Geist auff Gottes Güte hoffen/
Und durch der Sünden last in sich zu nichts gemacht.
O recht beglücktes Volck / daß solche Weißheit höret/
Ietzt da der schwindel-Geist der meisten Sinn
bethöret.

vi.

Erhalte grosser GOTT uns ferner solchen Schatz/
Laß deinen Leuchter nicht gar umgestossen werden/
Gedenck an dein Geschöpff / das nur von Staub und
Erden/

Drüm gönne doch dem Wort in unser Herzen platz/
So wollen wir mit Macht hie deinen Ruhm erhöhn/
Biß wir dort dermahleins für Gottes Throne stehn.

Recitativ.

So preißt ein Zion heut
Des Himmels Seegen/
Und wil in demuth sich zum Füßen legen/
Da GOTT es hat so hoch erfreut/
Daß es im vollen Glanze sieht
Das helle Licht des Glaubens funckeln/
Nun muß verdunkeln/

Was

Prager

Was sonst der Menschen schwarm aus blindheit
nach sich zieht/

Wornach viel Jahr gerungen/
Ist durch den weissen Schwan gar glücklich durch
gedrungen/

Da man die Wahrheit so erblickt/
Daß auch die Einfalt sie tiess in ihr Herze drückt.

GOTT schüke selbst sein Haus
Daß / die wir vor in Finstern fassen/
Das Wort in vollen Glauben fassen/
Er führe selbst die Sachen aus/
Damit daß / was wir jetzt besingen/
In aller Welt mag tausend Früchte bringen.

Touti.

So freue Zion dich!
Trit aus der tunccken Dede/
Und sey nicht ferner blöde/
Dein Heyl das nähert sich/
Was in der Welt dich drückt/

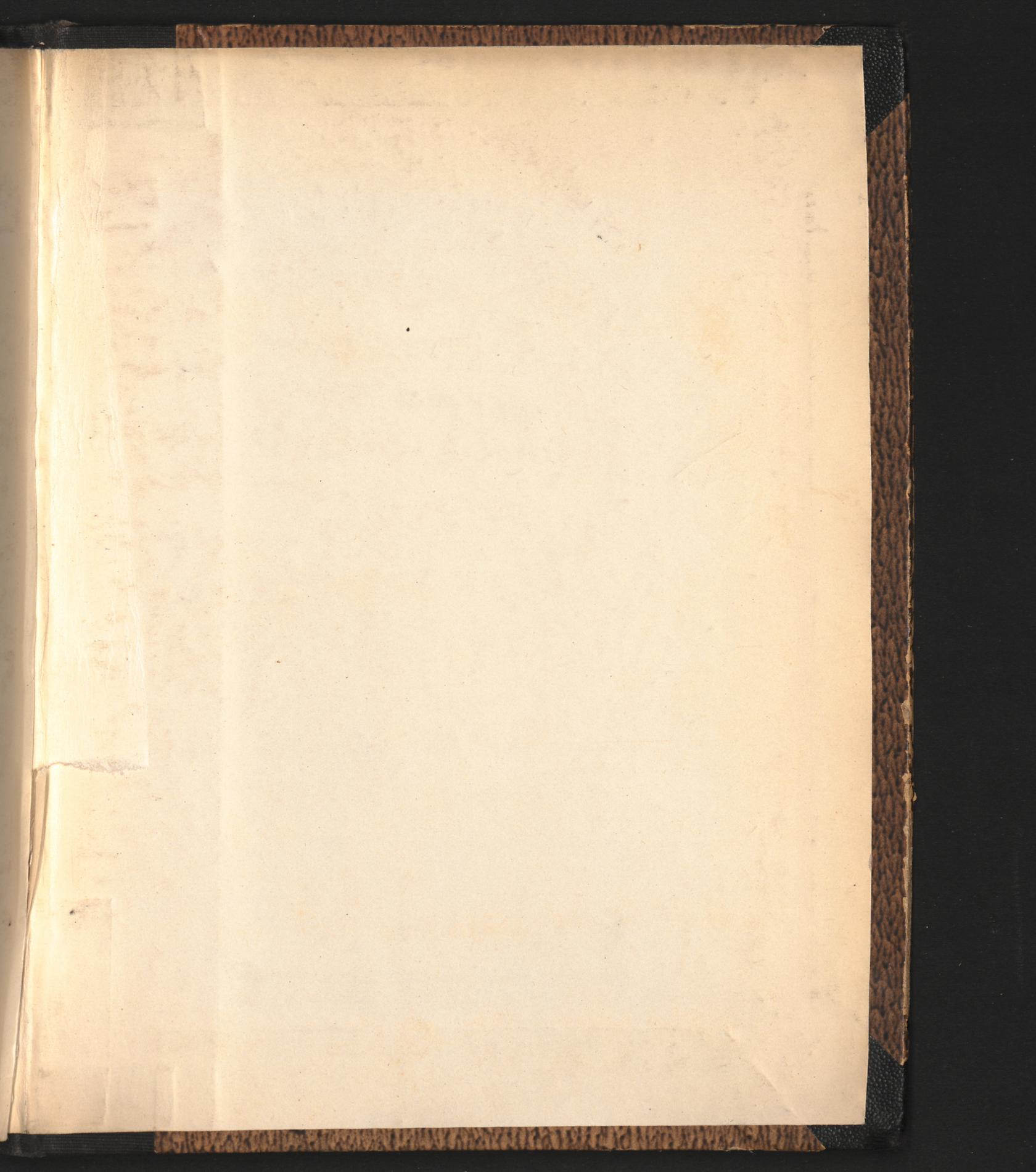
Ist ja durch CHRISTI Todt ins finstre Grab
geschicket.

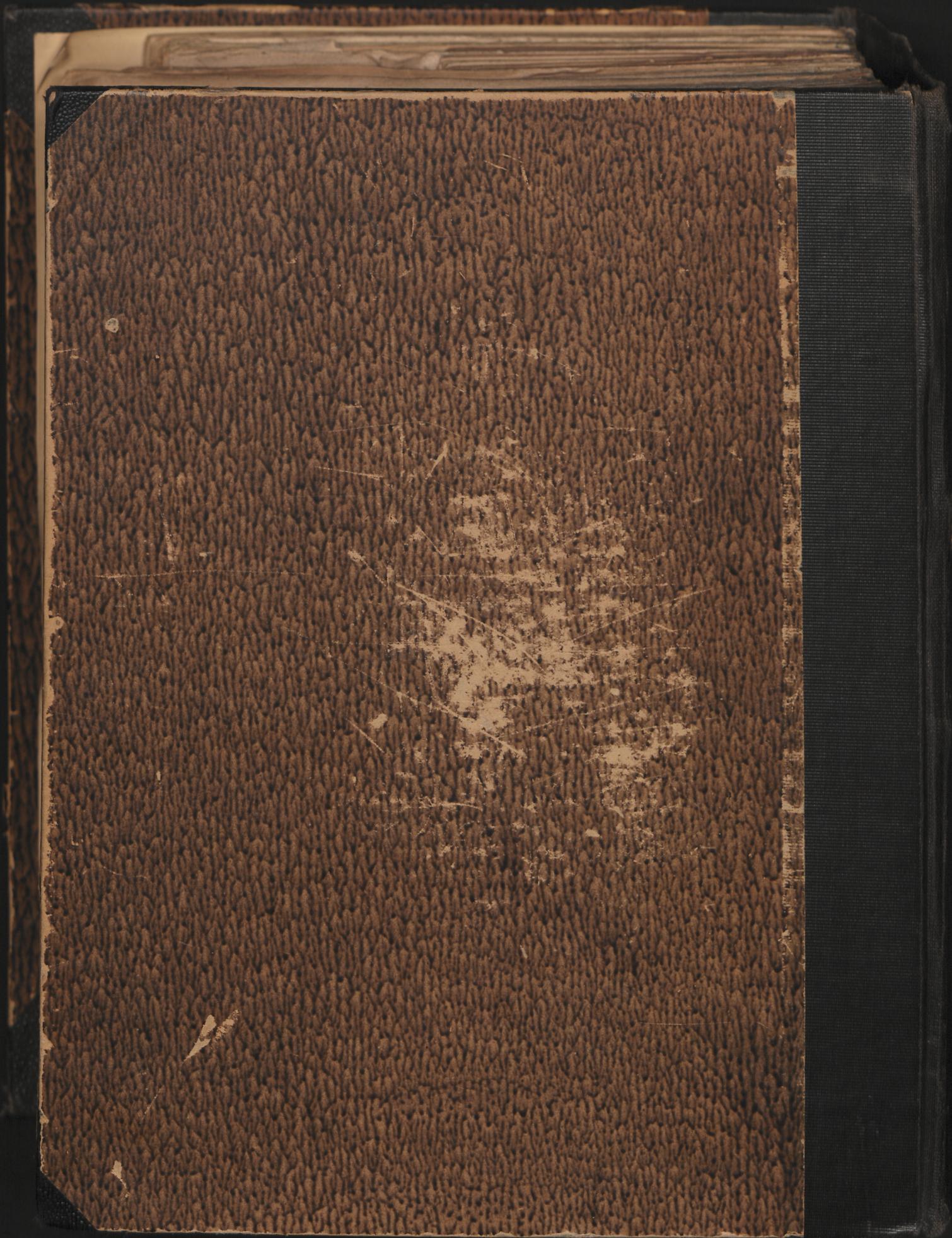
Drüm jauchzet ihr Stimmen / jauchzt und schallet
Himmel an/

Dein Zion preist heut GOTT / so gut es immer kan.

✠ (O) ✠

Numeris & omnibus praesentibus, carmine Germ.
roni Magni, literarum Promotores atque Fautores optimi





Universitäts
Bibliothek
Rostock

http://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn832095427/phys_0012

De Riddagshausano coenobio autem hæc traduntur. Dies
 Kloster hat einen Abbet gehabt und eine feine Schule, darinnen
 12 Knaben mit aller Nothdurft unterhalten, und in Logicis stu-
 diis durch einen Magistrum, welchen der Abt besoldet, institui-
 ret werden. Solcher Kloster-Schulen seyn 6. im Lande
 schweig, in unterschiedliche Classes abgetheilet, durch w
 Stipendiaten ordentl. geführet werden, bis man sie ent
 der Universitæt nach Helmstädt mit Nuß verschick
 Cum deinde turbulentum *Brunsvicum*, mox vero Gv
 tum adiiisset, in secessu vicino *Zessen* ab Avia sua te
 receptus & per 9 dies retentus fuit. Amoenitates aut
 fementes, dictaqve Monasteria latius enarrabunt Auto
 Baringium reperiundi.

§. 7.

Hessemo die 4 Martii discedebatur, reliquaque
 stadio, Schanderslebiaque, *Halam*, intravit, ubi d.
 præter alia, salinas quoque vidit, de quibus ita: D. M
 Bericht nach, sollen die Salz-Roten jährlich 2 Tonnen
 tragen. Doch wird eine wieder auf die Unkosten g
 Von der andern muß man dem Hrn. Bischof ein gena
 richten, welcher das Feudum 123 Häusern verleihet.
 vero de his Salinis Scriptorum nubem collegit Clar.
 SIGIUS, plenior sine dubio dabunt notitiam in *Bt*
xon. Super. p. 941. In templo Cathedrali Halensi
 runt Epitaphium D. Mosmanni, ex unica sua uxore
 liberorum Parentis facti, cujus πολυγενίας alia plurac
 peditabant exempla, *STISSERUS ad Sirac.* 16. p. 17
CARTUS Observat. Hist. Polit. Decad. II. p. 286 - 2
Jac. THOMASII, Oratt. p. 121. *LANSII Consult.* p. n
 omittam *STEPNERUM in Inscript. Lipsiensibus: A*

